

Gemeindevertretung

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 10. Juni 2021 um 20.00 Uhr** in der **kleinen Turnhalle der MMS Thüringen** stattgefundene 5. Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer	GV Manfred Berle
Vizebgm DI (FH) Reinhold Schneider	GV Patrick Studer
GR DI (FH) Werner Madlener	GV Helmut Jussel
GR Berno Witwer	GV Günter Wernautz
GV Melanie Loretz	GV DI (FH) Markus Steiner
GV Gerhard Burtscher	GV Mario Vonbank
GV Christina Hammer	GV Michael Tschann
GV DI (FH) Otto Rinner	GV Ing. Franz Haid
GV Pascal Madlener BSc MSc	GV-E Stefan Hartmann
GV Beate Schwärzler	GV-E Andreas Bitsche
GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf	

Entschuldigt waren:

GV Jürgen Küng
GR Markus Hartmann

Abwesend waren:

Schriftführer: Johannes Rauch

Tagesordnung:

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 22.04.2021 stattgefundene 4. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Bericht des Prüfungsausschusses

- Pkt. 3) Rechnungsabschluss 2020
- Pkt. 4) Eröffnungsbilanz 2020
- Pkt. 5) Urnenwände St. Anna Friedhof
- Pkt. 6) Bericht Rechnungsprüfer DLZ-Blumenegg

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Gemeindevertretungsersatzmitglied Andreas Bitsche wird vom Bürgermeister ange-lobt.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Nikolaus Schmid zu den Tagesordnungspunkten 2), 3) und 4) sowie Roland Köfler zu den Tagesord-nungspunkten 5) und 6).

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 22.04.2021 stattgefundene 4. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 22.04.2021 stattgefundene 4. Sitzung der Gemeindevertretung unter der Vornahme folgender Korrektur.

Auf der Seite sechs unter C) Allfälliges hat es anstatt „der 4. Sitzung“ richtig „der ers-ten und zweiten Sitzung“ zu heißen.

Pkt. 2) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister spricht dem Prüfungsausschuss seinen Dank für die gute und sachliche Arbeit aus. Die Arbeit des Prüfungsausschusses wird sehr geschätzt. Der Bürgermeister betont, dass eine Prüfung, bei welcher auch kritische Fragen gestellt werden als positiv zu sehen ist.

Gerhard Burtscher (Obmann Prüfungsausschuss) bringt den Bericht des Prüfungs-ausschusses, welcher der Gemeindevertretung bereits schriftlich zugegangen ist, zur Kenntnis.

Der Rechnungsabschluss 2020 wie auch Rechnungen und die Kassen wurden genauestens geprüft. Es wurden die Kassen 1 und 3 geprüft. Die Kassa 2 ist derzeit nicht in Verwendung.

Der Ausschussobmann erwähnt dabei, dass vom Prüfungsausschuss jederzeit Einsicht in die Gebarung genommen werden kann.

Die Fragen des Prüfungsausschusses wurden von Nikolaus Schmid vollumfänglich beantwortet.

Stichprobenartig wurden Rechnungen diverser Projekte geprüft. Dabei wurden Projekte der Wasserversorgung sowie Rechnungen in Bezug auf die Sanierung der L 193 geprüft.

Hinsichtlich der Fremdfinanzierung wurden anstatt der im Voranschlag festgesetzten Summe von 1.200.000,00 € lediglich 900.000,00 € aufgenommen.

Die Rücklagen stagnierten auf den Vorjahreswerten.

Der Schuldenstand beträgt 6.106.987,53€ und hat sich um 593.215,86 € erhöht. Somit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung bei 2.605,37 €.

Auf Anregung von Nikolaus Schmid soll eine Prüfung zur Rückführung des GIG Vermögens oder Teile dessen in das Gemeindevermögen zum steuertechnisch frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Der Bürgermeister bedankt sich abermals beim Obmann des Prüfungsausschusses.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis.

Pkt. 3) Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss wurde den Mandataren zeitgerecht zugestellt und bereits in der Fraktionssitzung am Montag, 07. Juni 2021, behandelt.

Auskunftsperson Nikolaus Schmid erläutert den Rechnungsabschluss mit Einnahmen in der Höhe von € 8.102.083,45 und Ausgaben in Höhe von € 7.510.568,87.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde betrug zu Beginn des Haushaltsjahres € 5.513.771,67 und erhöhte sich um € 602.848,40 zum Ende des Haushaltsjahres auf € 6.116.620,07. Der Schuldendienst beträgt € 362.817,19, davon für Tilgung € 297.151,60 und für Zinsen € 65.665,59.

Trotz der durch Corona bedingten angespannten Finanzsituation konnten Investitionen nach Plan getätigt werden. Investitionen in die Wasserversorgung sowie Arbeiten an der Faschinastraße L 193 konnten durchgeführt werden. Die Investitionsmilliarde des Bundes hat der Gemeinde Thüringen geholfen, um den Finanzhaushalt der Gemeinde stabil zu halten.

Der Rechnungsabschluss 2020 steht wie folgt zur Beschlussfassung:

	Ergebnis-	Finanzierungs-
Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)	-haushalt	
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	6.974.546,12 €	7.202.083,45 €
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	6.681.119,69 €	7.213.417,27 €
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	293.426,43 €	11.333,82 €
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-	900.000,00 €
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-	297.151,60 €
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklage / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	293.426,43 €	591.514,58 €
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		-
(SA7) Veränderung an liquiden Mitteln		69.333,51 €

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) langfristiges Vermögen	33.271.674,00 €	(C) Nettovermögen	23.718.484,75 €
(B) kurzfristiges Vermögen	2.082.182,74 €	(D) Investitionszuschüsse	4.230.941,87 €
		(E+F) Fremdmittel	7.404.430,12 €
Summe Aktiva	35.353.856,74 €	Summe Passiva	35.353.856,74 €

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig den Rechnungsabschluss 2020 in der vorliegenden Form.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Auskunftsperson Nikolaus Schmid sowie seinem Team für die geleistete Arbeit.

Pkt. 4) Eröffnungsbilanz 2020

Auskunftsperson Nikolaus Schmid erläutert die Eröffnungsbilanz 2020. Er legt dar, dass die Eröffnungsbilanz im Grunde dem Rechnungsabschluss 2019 mit Stichtag 31.12.2019 entspricht. In dieser Eröffnungsbilanz wurde nun das Anlagevermögen der Gemeinde bewertet und erfasst. Es gab bisher ein Anlageverzeichnis, welches

jedoch nicht ausgewiesen wurde. Mit der Einführung der VRV 2015 wurden die Gemeinden verpflichtet das Anlagevermögen auszuweisen. So wurden etwa Grundstücke, Straßen sowie das öffentliche Gut nach einem Leitfaden des Landes Vorarlberg bewertet. Daneben wurden auch Forderungen gegenüber dem Bund, wie auch Zuschüsse des Bundes als langfristige Forderungen erstmalig eingestellt. Die Gemeinde hat bis Ende des Jahres 2025 Zeit, Änderungen beim neuerfassten Anlagevermögen vorzunehmen.

Auskunftsperson Nikolaus Schmid beantwortete die offenen Fragen zur Zufriedenheit der Gemeindevertretung.

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Eröffnungsbilanz 2020.

Der Bürgermeister bedankt sich federführend bei Nikolaus Schmid sowie seinem Team für die Erstellung sowie Bewertung dieser Eröffnungsbilanz.

Pkt. 5) Urnenwände St. Anna Friedhof

Der Bürgermeister leitet in das Thema ein und bedankt sich eingehend bei dem gesamten Friedhofsausschuss unter Franz Haid, dem DLZ unter der Federführung von Roland Köfler sowie bei Michael Tschann als Vertreter des Pfarrkirchenrates für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Auskunftsperson Roland Köfler stellt der Gemeindevertretung den Vorschlag zur Errichtung einer Urnenwand anhand von Plänen, Skizzen und Angeboten ausführlich vor. Dabei sollen Urnenwände, fußend auf einem Betonfertigteilsockel, in einer Stampflehmoptik errichtet werden. Es handelt sich dabei um fünf Urnenwandelemente, welche mit je vier Urnenschächten bestückt sind. In jedem Urnenschacht ist Platz für vier Urnen. Weiters ist eine kurze Urnenwand mit einer Länge von ca. zwei Meter für das derzeitige Gemeinschaftsgrab geplant, um auch diesen Verstorbenen eine würdige Ruhestätte geben zu können. Die Urnenwände werden eine einheitliche Beschriftungsform wie auch einheitliche Weihwasserbehältnisse und Kerzenhalterungen erhalten. Diese Materialien werden zentral durch das DLZ beschafft und in die Friedhofsgebühren einkalkuliert.

Geplant wäre eine baldige Ausführung nach der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung, sodass eine Fertigstellung auf Allerheiligen 2021 hin möglich ist.

Die St. Anna Kirche hat Sanierungsbedarf im Sockelbereich der Außenmauern. So können die Pfarre und die Gemeinde Synergien nutzen und beim Aushub im Sockelbereich sowie für die Errichtung der Betonfertigteilsockel und die Drainagen, Kosten für beide Seiten einsparen.

Zur Beschlussfassung gelangen zwei Angebote:

1. Angebot der Fa. Lehm Ton Erde Baukunst GmbH über die Lieferung und dem Versetzen der Lehmstampfwände mit einer Bruttosumme von Euro 39.612,00

2. Angebot der Firma Ammannbau GmbH für die Herstellung und Lieferung der Betonfertigteilfundamente mit einer Bruttosumme von Euro 11.391,43

Sollten bis zur Ausführung günstigere Angebote als das vorliegende der Fa. Ammannbau GmbH einlangen, so ist die Vergabe an den Billigstbieter zu tätigen.

Im Zusammenhang mit der Errichtung der Urnenwand werden noch weitere Kosten anfallen wie etwa für Baggararbeiten, diverse Transporte, Material, Aushubentsorgung und Grabutensilien, welche durch das DLZ abgewickelt werden. Für diese Aufwendungen können über die Bedarfszuweisung Förderungen von ca. 30% lukriert werden. Die Höhe der Bedarfszuweisung ist abhängig von der finanziellen Lage der Gemeinde. Um für weitere benötigte Materialien ebenfalls in den Genuss einer Förderung zu gelangen, werden diese auf Lager angeschafft.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Lieferung und dem Versetzen der Lehmstampfwände zum Preis von Euro 39.612,00 inkl. MwSt. an die Fa. Lehm Ton Erde Baukunst GmbH in Schlins.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Lieferung der Betonfertigteilefundamente zum Preis von Euro 11.391,43 inkl. MwSt. an die Fa. Ammannbau GmbH in Nenzing. Sollten bis zur Ausführung günstigere Angebote einlangen, so ist die Vergabe an den Billigstbieter zu tätigen.

Pkt. 6) Bericht Rechnungsprüfer DLZ-Blumenegg

Der Prüfungsausschuss von Thüringen hat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss der Gemeinde Ludesch das DLZ-Blumenegg am 04.05.2021 geprüft und auch über die Entwicklungen aufgrund von Corona gesprochen. Anwesend waren neben den Prüfungsausschüssen Geschäftsführer Roland Köfler sowie der FLZ-Mitarbeiter Thomas Vinzenz.

Prüfungsausschussobmann Gerhard Burtscher verliest den Prüfbericht.

Roland Köfler und Thomas Vinzenz machen ausgezeichnete Arbeit und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter des DLZ werden vom Prüfungsausschuss gelobt.

Der Prüfungsausschuss bringt den Prüfbericht der Prüfungsausschüsse der Gemeinden Thüringen und Ludesch über das DLZ Blumenegg der Gemeindevertretung von Thüringen zur Kenntnis.

Die Gemeindevertretung nimmt den Prüfbericht einstimmig zur Kenntnis.

B) Berichte

- a) Am 25. April hat das Lehrerkonzert der Musikschule Blumenegg/Großes Walsertal in der Propstei St. Gerold stattgefunden.
- b) Die Jahreshauptversammlung der Musikschule Blumenegg/Großes Walsertal wurde am 27. April im GH Sonne in Thüringerberg abgehalten. Obmann Willi Müller wurde als Obmann wiedergewählt.
- c) Am 5. Mai wurde die Generalversammlung der Jugendkulturarbeit Walgau im Jugendhaus Join in Nenzing durchgeführt.
- d) Die 77. Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes ARA hat am 11. Mai im Wiesenbachsaal in Schlins stattgefunden.

- e) Am 16. Mai durften bzw. mussten wir unseren Diakon Manfred Sutter im Rahmen einer Messfeier verabschieden. Herzlichen Dank an Manfred für sein erfolgreiches Wirken in unserer Pfarre bzw. im Pfarrverband.
- f) Am 19. Mai hat eine weitere Informationsveranstaltung mit Grundeigentümern zum Thema Grundwasser stattgefunden. Dabei wurden jene Personen geladen, die ein Grundstück westlich des „Lärchenhofes“ haben. Diese Flächen werden ins Schongebiet mit aufgenommen.
- g) Die 12. Jahreshauptversammlung des Clubs der Alten Landmaschinen hat am 21. Mai im Kronensaal in Bludesch stattgefunden.
- h) Am 27. Mai hat der Corona-Testbus des Landes ein letztes Mal in Thüringen Halt gemacht. Mein Dank gilt dem Land Vorarlberg, dem Roten Kreuz für das tolle Angebot und der Ortsfeuerwehr Thüringen für die Unterstützung.
- i) Mit 1. Juni hat Jutta Gröbner-Krause die Blumenegg-Apotheke in Thüringen von Brigitte Gröber übernommen, die sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Testungen werden weiterhin in der Apotheke durchgeführt.
- j) Am 28. Mai hat die Abteilung Wasserwirtschaft den Bürgermeistern von Bludesch und Thüringen die geologische Stellungnahme zur Ableitung des Hochwasserschutzprojektes am Schwarzbach präsentiert. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Variante möglich und auch die Bestvariante ist. Am 23. Juni wird diese Variante nun den betroffenen Grundeigentümern präsentiert und wenn möglich auch schon erste Zustimmungserklärungen eingeholt.
- k) Am 31. Mai hat eine Besprechung beim Landesfeuerwehrverband stattgefunden, um dem Landesfeuerwehrinspektor Österle das Fahrzeugkonzept der Ortsfeuerwehr Thüringen zu präsentieren und die Fördersituation zu erörtern. Geplant ist ein Versorgungsfahrzeug (VF) als Ersatzbeschaffung für das Kleinlöschfahrzeug (KLF). Dabei haben mich Kdt. Andreas Weber und Ehren-Kdt. Karl-Heinz Beiter begleitet und unterstützt. Die Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes haben dabei ihre Unterstützung signalisiert. Nun folgt das Gespräch mit Sicherheitslandesrat Christian Gantner, um die Förderung zu finalisieren.
- l) Am 1. Juni hat die Informationsveranstaltung für die Gemeindevertreter von Blons, St. Gerold, Thüringerberg und Thüringen zum Ausbau und zur Sanierung der Faschinastraße stattgefunden. Die Vollsperrung beginnt am 5. Juli und dauert insgesamt 10 Wochen. Die Verkehrsfreigabe ist am 10. September am Nachmittag vorgesehen.
- m) Am 10. Juni hat ein Workshop zum Thema „Gemeindekommunikation“ in Frastanz stattgefunden. Dabei wurde erörtert, wie die Kommunikation in den Gemeinden optimiert und gebündelt werden kann.
- n) Das Eröffnungskonzert des Blumenegger Sommers findet am 20. Juni auf Falkenhorst statt. Dazu sind alle sehr herzlich eingeladen.
- o) Die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Thüringen ist am 25. Juni in der Halle der Musikmittelschule Thüringen vorgesehen. Ich bitte alle, den Termin vorzumerken.
- p) Die Vereinsförderung 2020 wurde in der Höhe von 17.781,45 € vom Gemeindevorstand beschlossen. Der Ausschuss für Familie, Vereine und Jugend wird eine Überarbeitung der Vereinsförderungsrichtlinie durchführen.

C) Allfälliges

Otto Rinner berichtet von den e5-Aktivitäten seit Ende April.

Gleich drei Teammitglieder haben am 5. Mai zum landesweiten e5-Erfahrungsaustausch in Götzis teilgenommen. Das Teammitglied Franz Haid vertieft sich dabei speziell, um das Wissen und Potenzial zu den neu möglichen Energiegemeinschaften nützen zu können.

Am 17. Mai fand die 62. e5-Regiositzung im DLZ statt. Reinhold Schneider vertrat die Thüringer Belange und betreut auch das zu Pfingsten erfolgreich begonnene Regioprojekt „I koof im Dorf“. Das e5-Team lädt alle herzlich ein, ihre Wege zu den lokalen Betrieben und Geschäften ohne Auto zu tätigen, um mit der Stempelpass-Bestätigung einen der vielen Preise zu gewinnen.

Damit die kurzen Wege zukünftig noch leichter möglich werden, laufen auch Aktivitäten zur Umsetzung des Thüringer Dorfwegekonzeptes.

Beim Fahrradwettbewerb RADIUS 2021 haben sich mittlerweile 38 Thüringer angemeldet und sind über 9.000 km geradelt. Noch liegen die Teilnehmer leicht hinter den Vorjahreswerten. Es wird darum gebeten, dass sich möglichst viele unter <https://vorarlberg.radelt.at> anmelden und mit etwas Glück vielleicht einen der tollen Preise gewinnen.

Weiters teilt Otto Rinner mit, dass erfreulicherweise die Region Blumenegg ab Juli eine neue „Größte PV-Anlage“ hat. Bei der Firma Hilti geht eine 600kWp-Anlage in Betrieb, die etwa zu 98% für den Eigenbedarf eingesetzt wird.

Der Bürgermeister interessiert sich für eine Besichtigung der Anlage, sofern es die Möglichkeit dazu geben sollte.

Melanie Loretz berichtet aus dem Familien-, Sozial- und Jugendausschuss.

Am 21.06. findet die nächste Sitzung des Ausschusses statt. Am 01.06. fand eine familieplus-Besprechung mit Sabine Jochum-Müller und Mathias Mathis sowie Judith Peindl vom Amt statt. An der Mitarbeit im familieplus-Team interessierte Personen können sich gerne jederzeit bei Melanie Loretz melden. Ebenfalls wird das Thema Flüchtlinge in die Ausschusssitzung aufgenommen und die Ausschussmitglieder bekommen dazu eine Petition zugesendet.

Am 30.05. fand endlich die Erstkommunion in der Gemeinde Thüringen statt und Jodok Müller, der neue Pfarrer von Thüringen hat einen sehr positiven Eindruck hinterlassen und eine schöne und feierliche Messe zelebriert. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle auch dem Musikverein von Thüringen, welcher die Prozession vom Dorfplatz in die Kirche musikalisch umrahmt hat.

Franz Haid teilt mit, dass die Arbeitsgruppe „Untergruppe Pädagogik“ getagt hat und das pädagogische Konzept nun fertiggestellt ist. Am 17.06. wird das pädagogische Konzept präsentiert und über Standorte beraten.

Reinhold Schneider sagt, dass er sich beim Finanzdienstleistungszentrum für die vorsichtige Budgeterstellung für das Jahr 2020 recht herzlich bedanken möchte. Der Rechnungsabschluss bestätigt, dass verantwortungsvoll geplant und gewirtschaftet wurde. Er bedankt sich bei Nikolaus Schmid für seine Arbeit.

Reinhold Schneider stellt fest, dass für Bildung, Kultur und Sport in Thüringen viel Geld ausgegeben werde und dieses sinnvoll und gut investiert wird.

Er möchte sich an dieser Stelle auch bei allen Vereinen, Schulen und bei der Feuerwehr bedanken, welche neben ihren Tätigkeiten wertvolle Bildungs- und Jugendarbeit leisten. Die Jugendlichen werden somit zu sozialem Engagement und Verantwortungsbewusstsein animiert.

Enttäuscht haben ihn jedoch zwei Pressemitteilungen, welche er in den letzten Tagen vernommen habe, worin berichtet wird, dass der FC Thüringen ohne öffentliche Gelder auskomme. Der Rechnungsabschluss zeige deutlich, dass erhebliche Geldsummen in den FC Thüringen fließen. So habe der Verein in den letzten zehn Jahren weit über eine Million Euro an öffentlichen Geldern erhalten. Eine solche Darstellung in der Presse wird von Reinhold Schneider als kontraproduktiv erachtet. Er legt dar, dass alle stolz auf den FC Thüringen sind und dieser eine wertvolle Vereins- und Jugendarbeit leistet. Eine Sachverhaltsdarstellung wie sie in diesen Pressemitteilungen erfolgt ist, entspreche nicht den Tatsachen, so Reinhold Schneider.

Weiter teilt er mit, dass in dieser Stunde die Jahreshauptversammlung des Vereins Villa Falkenhorst im BluThu stattfindet. Die Vereinsführung unter Obmann Thomas Bitsche bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeinde Thüringen für die finanzielle Unterstützung, Wertschätzung und die angenehme Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Rahmen eine gute Möglichkeit darstellt, dass Berno Witwer, der Obmann des FC Thüringen die Aussagen jener vorhin genannten zwei Pressemitteilungen klarstellen möge.

Berno Witwer teilt mit, dass diese Frage an die Medien zu richten sei und nicht an ihn. Er möchte damit lediglich sagen, dass der FC Thüringen nie in einer finanziellen Not war und in dieser Art nie öffentliche Gelder benötigt habe. Berno Witwer teilt weiter mit, dass das Konstrukt im Eigentum der Gemeinde stehe.

Der Bürgermeister gibt die Anregung, dass eine kurze Pressemitteilung durch den FC Thüringen erfolgen soll, in welcher dieser richtigstellen möge, dass sehr wohl viele öffentliche Gelder und Mittel der Gemeinde in den FC Thüringen investiert werden.

Berno Witwer teilt seine tiefe Enttäuschung über die Haltung des Bürgermeisters gegenüber dem von Jungmandatar Patrick Studer und ihm am 02.06.2021 beantragten Tagesordnungspunkt mit. Ebenfalls weist er daraufhin, dass die Begründung des Bürgermeisters zur Nichtaufnahme des Tagesordnungspunktes aufgrund der Nichteinhaltung der Antragsfrist zwar dem Gemeindegesetz entsprechen würde, aber ihm die Grundhaltung des Bürgermeisters zur Brisanz des Themas Flüchtlingssituation auf Lesbos und allgemein Menschen in lebensbedrohender Not und der Petition „Helfen statt wegschauen“ zeige.

Berno Witwer teilt dem Bürgermeister mit, dass er dessen Vorwurf den Sozialausschuss zur Behandlung des Themas zu beauftragen, zurückweist.

Er gibt an, dass er bereits am 23.03.2021 in der Sitzung des Gemeindevorstandes darauf aufmerksam gemacht habe und daraufhin nichts geschehen sei. Ebenfalls habe er bei der letzten Gemeindevertretungssitzung das Anliegen vorgebracht, was es wiederum zu keiner Aktivität zur Fassung eines Beschlusses geführt habe.

Berno Witwer sagt, dass man sich nun in der nächstfolgenden Gemeindevertretungssitzung über das Thema unterhalten werde und eine demokratische Entscheidung über den Umgang mit Menschen in lebensbedrohender Not getroffen wird.

Berno Witwer ist zuversichtlich, dass es eine positive Entscheidung zugunsten der Armen geben werde.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es ihm in keinster Weise darum gehe, wo und wie Anträge eingebracht werden, auch nicht, dass Anträge kurzfristig eingebracht werden, sondern im Vorfeld in den entsprechenden Ausschüssen diskutiert werden. Es gehe ihm auch darum, wie in einer gemeinsamen Liste miteinander umgegangen werde. So können die unterschiedlichsten Anliegen gerne in den entsprechenden Ausschüssen diskutiert, gerne auch kontrovers diskutiert werden bevor dann eine Empfehlung an die Gemeindevertretung erfolgt.

Franz Haid möchte richtigstellen, dass in der Vorbesprechung zur Gemeindevertretungssitzung niemand Patrick Studer einen Vorwurf gemacht hat.

Weiters richtet er sein Wort an Berno Witwer und teilt ihm mit, dass seine falschen Presseangaben bezüglich Förderungen aus öffentlichen Mitteln schlussendlich dem FC Thüringen schaden würden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Patrick Studer für sein großes Engagement in der Gemeindevertretung.

Otto Rinner teilt mit, dass in der Fraktionssitzung darüber gesprochen wurde, dass Papier gespart werden könne, wenn der Rechnungsabschluss wie auch der Voranschlag lediglich in digitaler Form der Gemeindevertretung zugestellt werde.

Der Bürgermeister richtet seine Frage an die Gemeindevertretung, wer zukünftig den Rechnungsabschluss wie auch den Voranschlag lediglich in digitaler Form benötigt.

Pascal Madlener sowie Patrick Studer bejahen dies.

Berno Witwer sagt zu Franz Haid, dass dieser selber schuld sei, wenn er Aussagen so weitergeben würde wie es in Pressemitteilungen stehe.

Franz Haid antwortet darauf mit einem Zitat von Paul Watzlawick „Die Botschaft entsteht beim Empfänger“.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:43 Uhr

Der Schriftführer:

Johannes Rauch



Der Bürgermeister:

Mag. Harald Witwer